

**Was wird
Ihr Finanzamt
dazu sagen,
wenn
Sie Ihre
Firmenwagen
bei
uns mieten?**

Ganz einfach akzeptieren. Denn alle Mietzahlungen sind Betriebsausgaben und damit voll steuerlich abzugsfähig. Wie die Briefmarke, die der Coupon kostet.

VW-Audi Leasing.
Deutschlands größte
Auto-Leasing-Gesellschaft.



○ Deshalb die Informationsmappe bitte.

○ Wir möchten mit Ihrem Leasing-Berater sprechen.

Firma: _____

Ort: () _____

Straße: _____

Unser VW oder Audi Händler: _____

An Volkswagen Leasing GmbH
3180 Wolfsburg

191

Herr (Ministerialrat) Dr. Severin zu bedenken, wie viele Juden schon immer in führenden Positionen in Deutschland gesessen hätten und auch heute noch sitzen (er denke da nur an beide Fernsehanstalten, ARD und ZDF).“

FÄLSCHUNGEN

Besondere Rarität

Im Karlsruher Münzskandal wird demnächst Anklage erhoben — auch gegen den Direktor der Staatlichen Münze.

Im Januar staunte Bundesbankdirektor Werner Lucht noch, es sei „doch 'ne einmalige Sache, daß eine Staatliche Münze fälscht“. Und Willy Ott, Direktor der Staatlichen Münzanstalt Karlsruhe, wies Frager barsch ab, als sein Stellvertreter Stefan Heiling und der Facharbeiter Klaus Fetzner wegen des Verdachts der Falschmünzerei verhaftet wurden: „Was hier im Hause geschieht, hat die Presse nicht zu interessieren.“

Mittlerweile steht Otts Name mit in der Anklageschrift, die demnächst abgeschlossen werden soll, und gegen Lucht liegt eine Strafanzeige eines Münz-Experten vor. Gegen die drei von der Münzanstalt wird wegen „Geldfälschung“ und „Inverkehrbringen von Falschgeld“ ermittelt, mit Gefängnis bedrohte Delikte.

Jahrelang, so stellte sich heraus, waren in Karlsruhe, einer der vier deutschen Münzstätten (Herkunfts-Kennbuchstabe „G“), Geldstücke im Nominalwert von zwei Pfennig bis fünf Mark produziert worden, in der richtigen Legierung, mit Original-Prägestempeln, auf echten Prägestöcken

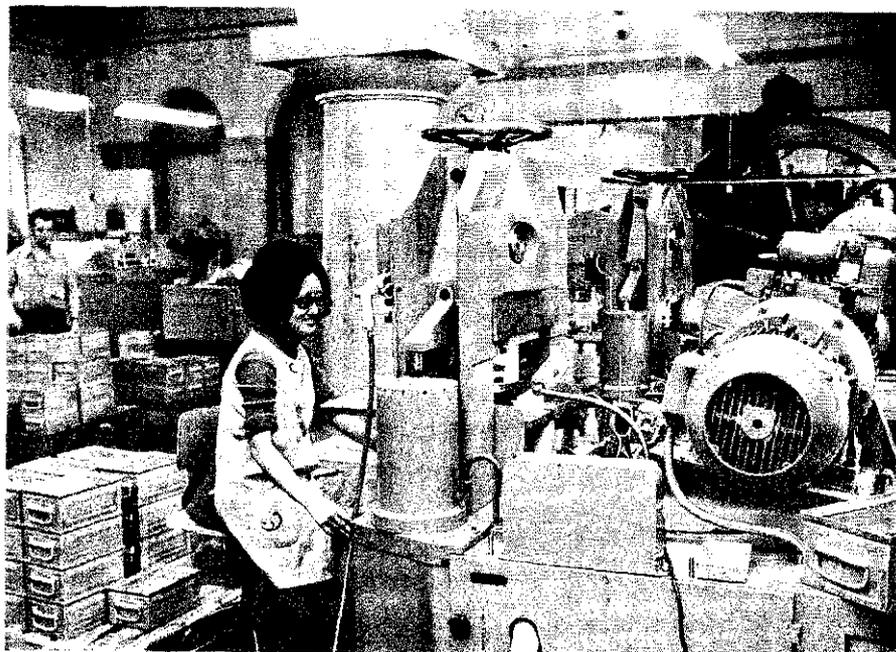
(SPIEGEL 5/1975) — aber „ohne Auftrag des Münzherrn“ (Lucht). Die illegalen Stücke, vor allem Raritäten mit geringer Auflage oder Abweichungen in Text oder Druckqualität, erreichten — wie die Originale — Katalog- und Handelswerte bis zu 1800 Mark.

Münzsammlern war freilich schon zwei Jahre lang aufgefallen, daß allzu häufig und in viel zu großer Zahl vermeintlich rare deutsche Münzprägungen der Nachkriegszeit auftauchten — so auch zur Begutachtung bei dem Münzexperten Philipp Kaplan in Münster, Herausgeber der Monatsfachzeitschrift „der Münzsammler mit dem münzenmarkt“.

Kaplan sandte am 21. November 1974 der für Echtheits-Prüfungen zuständigen Bundesbank in Frankfurt einen Satz Kursmünzen des Jahrgangs 1967 „G“ mit verdächtigen Merkmalen. Am 4. Dezember bestätigte ihm die Bundesbank, es handle sich „um echte Münzen“, die jedoch „nachträglich



Münzamt-Vizechef Heiling
Kennzeichen G



Staatliche Münze Karlsruhe: Falsche Fuffziger von echten Prägestöcken

hergestellt wurden“ — mit „Werkzeugkombinationen“, wie sie 1967 noch gar nicht vorhanden gewesen seien.

Zugleich bat die Bundesbank-Direktion den mißtrauischen Kaplan, vom Bundesfinanzministerium „eingeleitete Ermittlungen“ zu unterstützen und von einer Berichterstattung „vor dem Abschluß der Untersuchungen abzusehen“, um die Maßnahmen „nicht zu beeinträchtigen“. Kaplan hielt still in der irrigen Annahme, es handle sich um ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren.

Aber die Bundesbank als Münzen-Aufsichtsbehörde ermittelte gewissermaßen hausintern in Karlsruhe und kontaktierte jene, die mutmaßlich betroffen sein mußten: Ott und Vize Heiling, die als einzige über Schlüssel für den Tresor verfügten, in dem alle Prägestempel — ob noch benutzt oder bereits archiviert — aufbewahrt werden.

Erst acht Wochen nach dem Bundesbankbrief an Kaplan wurde die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Kaplan: „Eine bühnenreife Farce, denn es gab bis dahin gar keine Ermittlungen, die gefährdet werden konnten.“

Stellvertreter Heiling samt Helfer Fetzner wurde überführt, Direktor Ott zunächst wegen möglicher Unterlassungen bei der Aufsichtspflicht vorläufig suspendiert. Erst nach weiteren Nachforschungen wurde er als Mitbeschuldigter eingestuft: Er habe von den Vorgängen in seiner Anstalt gewußt und sie geduldet.

Die Ermittlungen betrafen auch die achtwöchige Spanne zwischen der Einschaltung von Bundesbank und Staatsanwaltschaft. Zumindest war zu prüfen, ob Heiling und Fetzner, die zu Ostern aus der Untersuchungshaft entlassen wurden, und auch Ott Gelegenheit oder Absicht hatten, etwas zu vertuschen oder zu verlagern. Abnehmer zu tarnen oder illegales Neugeld einzuwechsell.

Denn die Menge der — nach Kripofeststellung — seit mindestens sechs Jahren illegal geprägten Kursmünzen beträgt nach Händler- und Sammlerschätzung ein Vielfaches der gefundenen Restbestände. Hinweise von Sammlern, die sich Ankläger erhofft hatten, „um das ganze Ausmaß festzustellen“, blieben allerdings aus — als echte Fälschungen werden die falschen Fuffziger offenbar als eine besondere Rarität bewertet und verwahrt.

Bis Ende Juni will der Karlsruher Oberstaatsanwalt Adolf Müller nun die Anklageschrift gegen Ott, Heiling und Fetzner abschließen. Eine gezielte Strafanzeige ist derweil noch bei ihm eingegangen: Münzfachmann Kaplan meint, Bundesbankdirektor Lucht und sein Fälschgeld-Experte Ernst Balke hätten sich der Mitwisserschaft und Beihilfe schuldig gemacht — durch Verzögerung der Ermittlungen und auch dadurch, daß die Bundesbank seit Jahren Nachprägungen trotz erkennbarer Fehler für echt attestiert habe. ◆

Neckermann erfüllt die gute deutsche Kreuzfahrt-Tradition mit neuem Leben.



Die aufregendsten Länder Westafrikas. Gabun mit dem Albert-Schweitzer-Hospital Lambarene, das „Schwarze Venedig“ Abidjan, Pirogenfahrten, Pfahlbauten.

Fahren Sie in die Welt hinaus:

Die Neckermann-Seereisen-Flotte mit ihren 6 komfortablen Linern freut sich, Sie an Bord begrüßen zu dürfen: mit allem Komfort, stillvoller Unterhaltung, viel Abwechslung und faszinierenden Landausflügen.

Entdecken Sie auf der „Blauen Madonna“, MS Angelina Lauro, den „Zauber der Karibik“, mit der MS Ivan Franko den „Karneval in Rio“, oder kreuzen Sie verwöhnt durchs „Östliche Mittelmeer“ mit der Achille Lauro. Insgesamt 20 Routen stehen Ihnen zur Auswahl — über alle Weltmeere.

Die gute deutsche Kreuzfahrt-Tradition verpflichtet uns, alles für Ihr Wohl und Ihre Unterhaltung zu tun, was Sie sich nur vorstellen können. Und Ihnen immer etwas „mehr“ zu bieten: mehr Komfort, faszinierende Ziele, mehr informative Landausflüge — und alles zu einem fairen Preis — dazu verpflichtet uns der Name Neckermann.

Kommen Sie an Bord der „Schönen Hamburgerin“ — heute TS Maxim Gorki — zur Großen Westafrika-Kreuzfahrt:

32 Tage, die Sie nicht vergessen werden!

Genua — Las Palmas — Dakar/Senegal — Abidjan/Gabun — Libreville/Gabun — Victoria/Kamerun — Lomé/Togo — Accra/Ghana — Casablanca — Genua.

Z.B. 3-Bett-Kabine, Neptun-Deckinnen, Dusche/WC — schon ab DM pro Person.

1980;

Dazu bekannte Stars, bunte Folklore, stilvolle Ballabende und jeder erdenkliche Komfort:

Ihr schwimmendes Hotel ist die TS Maxim Gorki (ehem. TS HAMBURG)! 11 Decks, fast nur 2-Bett-Kabinen, Pool, Hallenschwimmbad — was ein Kreuzfahrer-Herz begehrt.

Kommen Sie an Bord, Kaptn Dondua heißt Sie willkommen!

Kommen Sie in Ihr Neckermann-Reisebüro — überall in Deutschland. Wir informieren Sie über das Neckermann-Seereisen-Programm und beraten Sie gern.

Auf jeden Fall sollten Sie den neuen Neckermann-Seereisen-Prospekt mit diesem Coupon anfordern:



Für die kostbarsten Wochen des Jahres sollten Sie auf Nummer Neckermann gehen.

Admenting 5/1/24

COUPON

Coupon für den Neckermann-Seereisen-Prospekt 75/76

Ich will wissen, wie Neckermann die gute deutsche Kreuzfahrt-Tradition mit neuem Leben erfüllt:

Name _____
PLZ _____ Wohnort _____
Straße _____

Bitte ausfüllen und einsenden an: NECKERMANN + REISEN, 6 Frankfurt/Main 2, Postfach 119091, Abt. RP 264